

## **Mitgliederversammlung (MV) der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik (DGÄ)**

15. Juli 2021, 18:00 - 20:30, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) / Zoom

**Vorsitzende:** Dieter Mersch & Emanuel Alloa

**Schriftführerin:** Ania Mauruschat

**Anwesende (75 Teilnehmer\*innen):** Dieter Mersch, Brandon Farnsworth, Ania Mauruschat, Alexander Schärfe, Aloisia Moser, Christian Grüny, Christiane Voss, Christine Abbt, Christoph Brunner, Christoph Hafter, Christoph Poetsch, Daniel Martin Feige, Dominique Raemy, Thomas Singh Khurana, Dominik Finkelde, Ulrich Richter, Emanuel Mathias, Emanuel Alloa, Eva Schürmann, Fabian Winter, Florian Arnold, Florian Leitner, Francesca Raimondi, Frederic Seyler, Guido Staudacher, Hanne Loreck, Hauke Ohls, Ilyas Özdemir, Inez-Maria Wellner, J. Emil Sennewald, Jens Bonnemann, Jessica Ullrich, Joachim Landkammer, Jochen Schuff, Johannes Bennke, Hermann Pfütze, Johannes Wassmer, Judith Siegmund, Juliane Rebentisch, Jörg Sternagel, Katerina Krtilova, Kathrin Busch, Klaus Möller, Lambert Wiesing, Levno von Plato, Ludger Schwarte, Marcel Kieslich, Marie Rosenkranz, Markus Rautzenberg, Martin Burs, Martin Seel, Michael Mayer, Miriam Ommeln, Natascha Adamowsky, Nicola Leonard Hein, Peter Bexte, Petra Leutner, Rahma Khazam, Reinhold Göring, Renate Bräuninger, Martina Sauer, Peter Mahr, Sebastian Lederle, Sebastian Mühl, Stephan Günzel, Susanne Schmetkamp, Svetlana Chernyshova, Thomas Zingelmann, Till Julian Huss, Tobias Brücker, Torsten Schöbel, Volkmar Mühleis, Ludwig Zeller, Zhuofei Wang, Sigrid Franz

### **TOP 1 – Begrüssung und Wahlprobelauf (1. Wahlgang)**

Der Präsident Dieter Mersch begrüsst die Anwesenden und erklärt das Wahlprozedere unter digitalen Bedingungen. Um sicherzugehen, dass alle Anwesenden mit dem verwendeten Wahltool Polyas E-Voting vertraut sind und alle Wahlgänge reibungslos ablaufen können, wird ein Wahlprobelauf (1. Wahlgang) unter der Leitung von Brandon Farnsworth durchgeführt.

### **TOP 2 – Bestellung der Schriftführung**

Der Präsident bitte um Übernahme der Schriftführung durch eine\*n der Anwesenden und ernennt Ania Mauruschat zur Schriftführerin für das Protokoll.

### **TOP 3 – Verabschiedung der Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte wurden im Vorfeld der Mitgliederversammlung (MV) mehrfach per E-Mail an alle Mitglieder verschickt. Da keine Anträge auf Änderung gestellt werden, wird die Tagesordnung durch Negativwahl per Zoom verabschiedet und noch einmal von Ania Mauruschat in den Zoom-Chat gepostet.

### **TOP 4 – Verabschiedung des Protokolls der MV 2018**

Das Protokoll der vorherigen Mitgliederversammlung am 15.02.2018 in Offenbach wird durch Negativwahl per Zoom in der vorliegenden Form verabschiedet.

### **TOP 5 – Information und Beschluss zur Aufnahme neuer Mitglieder (2. Wahlgang)**

Wie vom Präsidenten der DGÄ bereits im Anhang zum Bericht des Vorstands (vgl. Mitglieder-Mail vom 11. Juli 2021) mitgeteilt, haben zwischen dem 18.02.2018 und dem 05.07.2021 insgesamt 144 neue Mitglieder einen Antrag auf Aufnahme in die DGÄ gestellt. Da sie bereits im Anhang zum Bericht alphabetisch aufgeführt wurden, müssen die Namen in der MV nicht noch einmal verlesen werden. Lediglich die drei neuen Mitglieder, die zwischen dem 06. und dem 15. Juli neu hinzugekommen sind, werden vom Vorsitzenden namentlich genannt. Dabei handelt es sich um Torsten Schöbel, Lorenzo Gineprini und Sina Günther. Es stehen somit 147

Personen zur Abstimmung. Den Anträgen auf Aufnahme der Mitglieder wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen von 60 Stimmberechtigten im zweiten Online-Wahlgang zugestimmt. Außerdem berichtet Dieter Mersch für 2018 13 Austritte und drei Verstorbene, für 2019 19 Austritte und für 2020 17 Austritte und 2 Verstorbene. Am 15. Juli 2021 hat die DGÄ damit insgesamt 621 Mitglieder.

#### **TOP 6 – Bericht des Vorstandes und Diskussion**

Der Vorsitzende berichtet (vgl. Mitgliederemail vom 11. Juli 2021) u.a. von der Reise einer Delegation der DGÄ zur Jahreskonferenz der chinesischen Society for Marxist Aesthetics nach Hangzhou. Auf die Nachfrage von Joachim Landkammer, ob es während dieser Reise auch möglich gewesen sei, mit Regimekritiker\*innen zu sprechen, erwidert Mersch, dazu habe es in der knapp bemessenen Zeit keine Gelegenheit gegeben. Gerne hätte er als Präsident den 11. Kongress der DGÄ in Zürich genutzt, um verschiedene Stimmen aus dem asiatischen Raum einzuladen, leider sei dies durch die Verlegung des Kongresses ins Internet jedoch vereitelt worden: In Anbetracht der grosszügigen Gastfreundschaft, die die Delegation in China erfahren habe, habe ihm eine Gegeneinladung zu einem reinen Zoom-Even unpassend erschienen. Im Namen aller Anwesenden dankt Christiane Voss dem amtierenden Präsidenten, nicht nur für den Bericht des Vorstands, sondern für seine gesamte Präsidentschaft und insbesondere für die gute Organisation des Kongresses. Mersch nimmt den Dank entgegen und gibt ihn direkt weiter an sein Team, das mit ihm den Kongress organisiert hat, und dem er selbst auch noch einmal ausdrücklich dankt, namentlich Ania Mauruschat, Katrin Stowasser, Lisa Stertz, Brandon Farnsworth, Jörg Sternagel, Michael Mayer und Katerina Krtilova.

#### **TOP 7 – Kassenbericht und Diskussion**

Der Vorsitzende bittet die Kassenprüfer Daniel Martin Feige und Till Julian Huss um ihren Bericht. Huss legt dar, dass bei der Durchsicht der ihnen übergebenen Unterlagen nichts zu beanstanden gewesen sei und alle Abrechnungen vollständig und ordnungsgemäß von Sandra Bertels, der Kontoführerin der DGÄ, vorgelegt worden sein. Den Kassenprüfern und der Kontoführerin wird für die Arbeit gedankt.

#### **TOP 8 – Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfung (3. Wahlgang)**

Katerina Krtilova stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer. Im dritten Wahlgang stimmen bei vier Enthaltungen und keiner Gegenstimme 58 Stimmberechtigte dafür, womit der Antrag auf Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfung angenommen ist.

#### **TOP 9 – Satzungsänderung und Diskussion (4. Wahlgang)**

Der Präsident erläutert die Satzungsänderung, die der Vorstand gemeinsam mit seinem Bericht als Vorschlag am 11. Juli 2021 per Mail an die Mitglieder verschickt hatte. Der Vorschlag der Satzungsänderung betrifft die Anzahl der Mitglieder des gewählten Beirats, die nach oben begrenzt werden soll. Da der Beirat eine wichtige Funktion in der Beratung und Unterstützung des Vorstandes habe, sei eine funktionierende Zusammenarbeit wichtig, so Dieter Mersch. In den vergangenen Jahren sei die DGÄ jedoch stetig gewachsen, entsprechend habe sich auch die Anzahl der Mitglieder des Beirates weiterentwickelt und sei seit der Wahl auf der vergangenen MV in Offenbach 2018 auf 14 Mitglieder angewachsen. Da Beiräte in dieser Größe Gefahr liefen ihre Funktion aus den Augen zu verlieren und weil sich bei verschiedenen Treffen gezeigt habe, dass die Zusammensetzung der tatsächlich anwesenden Mitglieder des Beirats instabil sei, erachte der Vorstand eine Beschränkung der Anzahl der Beiräte nach oben als wünschenswert. Die drei Mitglieder des Vorstands, der Präsident und die beiden Vize-

Präsident\*innen vertreten die Auffassung, dass eine Größe von rund sieben, max. neun Beiräten optimal sei. Der Vorsitzende verliest daraufhin zuerst die aktuelle Version von §9 Beirat. Dazu heißt es in der Satzung:

*„Der Beirat wird von der Mitgliederversammlung auf 3 Jahre gewählt und besteht aus mindestens fünf Mitgliedern; einmalige Wiederwahl ist möglich. Er berät und unterstützt den Vorstand.“*

Diese Formulierung soll gemäß Vorschlag geändert werden zu:

*„Der Beirat wird von der Mitgliederversammlung auf 3 Jahre gewählt und besteht aus mindestens fünf, höchstens aber neun Mitgliedern; einmalige Wiederwahl ist möglich. Er berät und unterstützt den Vorstand.“*

In der anschließenden Diskussion meldet sich als erster Lambert Wiesing unterstützend zu Wort, regt darüber hinaus jedoch eine Präzisierung hinsichtlich der Wiederwahl von Beiräten an. Da es ein guter Usus sei, dass Beiräte lediglich zweimal in Folge Mitglied des Beirats sein könnten und danach mindestens eine Präsidentschaftsperiode pausieren würden, könne man dies im Zuge der Satzungsänderung ebenfalls gleich ändern. Im Zuge einer allgemeinen Diskussion und Suche nach der richtigen Formulierung einigen sich die Anwesenden schließlich auf die Formulierung «direkte Wiederwahl ist nur einmal möglich». An dem vierten Wahlgang zur Satzungsänderung nehmen 65 Anwesende teil, von denen 61 mit Ja stimmen und vier sich enthalten. Die Satzungsänderung wird damit angenommen.

### **TOP 10 – Präsentation & Wahl des neuen Präsidiums mit Aussprache (5., 6. & 7. Wahlgang)**

Der Vorsitzende schlägt Emmanuel Alloa als neuen Präsidenten vor. Keine weiteren Kandidat\*innen steht zur Wahl. Alloa stellt sich und sein Konzept vor. Der in Freiburg i.Ü. neu eingerichtete Lehrstuhl für Ästhetik und Kunstphilosophie, dessen Verantwortung er seit 2019 inne hat, ist schweizweit der erste, sodass hier viel Aufbauarbeit zu leisten sei. Dieses Ansinnen deckt sich durchaus in Teilen mit den Aufgaben der DGÄ, sodass er sich freuen würde, sich für ein solches Amt zur Verfügung zu stellen. Der Kongress würde entsprechend in drei Jahren im schweizerischen Freiburg ausgetragen, und als thematischen Schwerpunkt würde Alloa gern die Verbindung von Ästhetik und Medialität setzen. Obwohl die Aspekte «Kunst und Medien» oder «Ästhetische Medien» häufig Thema von Vorträgen und Panels auf den Kongressen gewesen sein, war dieser Konnex bislang seltsamerweise noch nie Oberthema. Fragen, die ihn in Hinblick auf den nächsten Kongress interessieren würden, seien darum u.a.: Was sind die Medien der Künste und worin besteht ihre Medienspezifität? Welche Rolle spielt ästhetische Reflexion in einem medialen Kontext? In welchem Ausmaß findet Medientheorie unter weitgehendem Ausschluss der Medienästhetik statt? Was wäre eigentlich «ästhetische Medialität»?

Alloa weist allerdings auch auf einige strukturelle Schwierigkeiten hin: Erstens sei zu berücksichtigen, dass prinzipiell ein höheres Budget zu veranschlagen ist (wegen weiterer Anreise für die meisten Mitglieder sowie für höhere Hotel- und Verpflegungskosten). Nach dem ausserordentlich erfolgreichen Zürcher Kongress an der ZHdK zeige sich einmal mehr, dass es an Universitäten mittlerer Größe (dazu gehört Fribourg) keineswegs so selbstverständlich ist, einen Groß-Kongress zu organisieren und dafür intern Mittel zu beantragen. Der Ausweg über Drittmittelanträge wird erschwert dadurch, dass der übliche Hauptfinanzier der DGÄ – die DFG – bei einem Kongress, der in der Schweiz stattfindet, entfallen würde, während umgekehrt in der Schweiz wenig bis keine Fördermöglichkeiten für ausländische Fachgesellschaften bestehe (aufgrund ähnlicher Schwierigkeiten war vor ein paar Jahren die Durchführung eines DGÄ Kongresses in Österreich fallengelassen worden). Deswegen wurden intern bereits Überlegungen angestellt, ob die Zeit reif sei, die DGÄ in «Deutschsprachige Gesellschaft für Ästhetik»

umzubenennen, wodurch die Antragstellung in der Schweiz und in Österreich erleichtert würde. Diese Frage wird jedoch vorläufig verschoben.

Der Vorstand besteht neben dem Präsidenten auch aus zwei Vize-Präsident\*innen, wobei traditioneller Weise der amtierende Präsident nach der Wahl des neuen Präsidenten automatisch für eine Amtszeit zum Vize-Präsidenten wird. Dieter Mersch rückt damit auf die Stelle der amtierenden Vize-Präsidentin Juliane Rebentisch, die auf eigenen Wunsch ausscheidet. Emmanuel Alloa schlägt Eva Schürmann für das Amt der neuen Vize-Präsidentin vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Schürmann betont, dass ihre Kandidatur keine Vorentscheidung für die nächste Präsidentschaft darstelle, die sie bereits 2017 nicht habe übernehmen wollen, da sie keine Professur für Ästhetik habe und an der Universität Magdeburg keine passenden Kooperationspartner\*innen für die Ausrichtung eines großen Ästhetik-Kongresses hat. Doch arbeite sie gern mit Mersch und Alloa zusammen und beteilige sich ebenso gern an der Vorbereitung des nächsten Kongresses, dessen thematische Ausrichtung sie begrüßt.

Anschließend werden die drei Wahlgänge durchgeführt. Emanuel Alloa wird im fünften Wahlgang zum neuen Präsidenten mit 56 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen gewählt, im sechsten Wahlgang Eva Schürmann zur Vize-Präsidentin mit 57 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen und im siebten Wahlgang Dieter Mersch ebenfalls zum Vize-Präsidenten mit 58 Ja- und drei Nein-Stimmen. Alle drei nehmen die Wahl zum neuen Vorstand dankend an.

#### **TOP 11 – Wahl der neuen Kassenprüferin\*innen (8. Wahlgang)**

Emmanuel Alloa übernimmt als neugewählter Präsident von Dieter Mersch mit dem Amt auch den Vorsitz der MV. Seine erste Amtshandlung besteht in der Leitung der Wahl der neuen Kassenprüfer\*innen. Daniel Martin Feige tritt von seinem Amt als Kassenprüfer zurück. An seiner Stelle stellt sich Jörg Sternagel gemeinsam mit dem weiter zur Verfügung stehenden Till Julian Huss zur Wahl. Im achten Wahlgang werden 58 Stimmen abgegeben, von denen 57 Ja-Stimmen sind bei einer Enthaltung. Huss und Sternagel nehmen die Wahl an.

#### **TOP 12 – Übergabe sowie Vorstellung und Wahl des neuen Beirats (9. Wahlgang)**

Der neue Vorsitzende erläutert zu Beginn noch einmal, welche Rolle dem Beirat zukommt: Er solle den Vorstand nach Kräften unterstützen, da die DGÄ immer weiter wachse und ihr damit auch immer neue Aufgaben zufallen. (Ein Beispiel dafür sei etwa die Website, die als Austausch- und Kommunikationsmedium immer wichtiger werde.) Ausschlaggebend sei für die Wahl in den Beirat darum an erster Stelle das Engagement der jeweiligen Kandidat\*innen, die gewillt sein müssen, an der Weiterentwicklung der Gesellschaft aktiv mitzuwirken. Außerdem seien eine gewisse Diversität, auch geographisch, wichtig sowie ein Bezug zur gesetzten Thematik «Medien und Medienästhetik» und eine gewisse Vernetzung und Erfahrung in der deutschsprachigen Medienwissenschaft. Abschließend erläutert Alloa das Wahlverfahren, bei dem jedes Mitglied der Gesellschaft das Recht hat mit einer entsprechenden Begründung ein anderes Mitglied vorzuschlagen, woraufhin sich die vorgeschlagene Person dazu verhalten muss. Gemäß diesen Kriterien werden 14 Personen für den Beirat vorgeschlagen: Susanne Schmetkamp, Christiane Voss, Ludger Schwarte, Kathrin Busch, Volkmar Mühleis, Judith Siegmund, Christian Grüny, Michael Mayer, Jörg Sternagel, Ania Mauruschat, Daniel M. Feige, Aloisia Moser, Christoph Menke und Reinhold Görling.

Alle vorgeschlagenen Personen nehmen die Kandidatur an. Im neunten Online-Wahlgang wird geheim abgestimmt. Jede\*r der Anwesenden hat 9 Stimmen zu vergeben. Als Mitglieder des neuen Beirats gewählt werden Susanne Schmetkamp (45 Stimmen), Daniel Martin Feige (43),

Jörg Sternagel (42), Christiane Voss (42), Christian Grüny (41), Judith Siegmund (39), Aloisia Moser (38), Kathrin Busch (37) und Ludger Schwarte (36).

### **TOP 13 – Verschiedenes**

Da die MV bereits länger dauert als angesetzt und Dieter Mersch zu seiner ZHdK-internen Verabschiedung im Zuge seiner Emeritierung muss, wird er von dem neu gewählten Präsidenten über Zoom zumindest informell mit großem Dank für seine erfolgreiche Präsidentschaft und Lob für die vorbildliche Ausrichtung des Online-Kongresses verabschiedet. Auf die Frage, ob es von Seiten der Mitglieder unter TOP 13 etwas zu vermelden gäbe, meldet sich Christian Grüny zu Wort und gibt bekannt, dass vom 22. bis 24. Juni 2022 am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main die erste große, internationale Tagung des Susanne K. Langer Circle (<https://langercircle.sites.uu.nl>) stattfinden wird, organisiert von Lona Gaikis, Adam Nocek, Randall Auxier und Grüny. Ein Call for Papers wird demnächst veröffentlicht. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass jedes Mitglied die Chance habe, sich um finanzielle Unterstützung durch die DGÄ bei der Ausrichtung von Konferenzen oder anderen Veranstaltungen zu bewerben. Außerdem regt Emanuel Alloa an, dass man über eine Transformation des DGÄ-Kongresses nachdenken müsse. Bisher sei es schließlich Usus gewesen, dass jedes Mitglied mit einem stichfesten Abstract auch eine relative hohe Wahrscheinlichkeit gehabt habe vorzutragen zu können, und dass die Reise- und Unterbringungskosten übernommen wurden. Je mehr Mitglieder die DGÄ zähle, desto schwieriger werde es jedoch, da sie an ihre Grenzen käme. So hätten auch an dem aktuellen 11. DGÄ-Kongress bereits viele moniert, dass er aufgrund der vielen Beiträge drohte unübersichtlich zu werden. Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, sei nach Alloas Einschätzung, dass man z.B. kleinere und mittlere Formate für Tagungen andenke, die auch bereits 2022 und 2023 von Mitgliedern, die nicht im Beirat sind, an anderen Universitäten und Kunsthochschulen organisiert werden könnten. In diesem Zusammenhang sei es auch wünschenswert, den Dialog und die Kooperation mit anderen Gesellschaften sowie die transkontinentale Internationalisierung, nicht nur mit China, voranzutreiben. Des Weiteren weist der Vorsitzende alle die den Wunsch hätten das eine oder andere zu veröffentlichen auf die von dem ehemaligen DGÄ-Präsidenten Josef Früchtl gemeinsam mit Philipp Theisochn herausgegebene *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* hin, die gerne Beiträge entgegennehme. Abschließend informiert der neugewählte Präsident die Mitglieder, dass der 12. DGÄ-Kongress zum Thema *Medien der Künste/ Künste der Medien* in der zweiten Septemberwoche 2024 an der Universität Fribourg stattfinden werde.